



Bonn Rhein-Sieg

Kreismeisterschaft Breitensport des Pferdesportverbandes

Freizeitreiter Rheinland erfolgreich- alle 3 Kreismeistertitel der Reiter/Senioren gingen an das Team der Freizeitreiter Rheinland

Beim Kreisverband des Pferdesportverbandes Bonn Rhein-Sieg ist die Kreismeisterschaft der Breitensportreiter ein Höhepunkt in der Breitensportförderung. Die Kreismeisterschaft fand in diesem Jahr unter der Turnierleitung von Franca Rings, Breitensportbeauftragte des Kreisverbandes, auf der schönen Reitanlage von Frau Hella Töllner auf Gut Heiderhof in Vinxel statt. Zur Vorbereitung der Kreismeisterschaft wurden im Kreisverband mehrere regionale Trainingsveranstaltungen durchgeführt, um den Freizeitreitern den Einstieg in Turniere zu erleichtern.

Die Veranstaltung wurde noch durch einige weitere Prüfungen abgerundet. Ein Caprilli-Test wurde von Andrea Klein, RG Hauerberg, auf Winni gewonnen. Bei der Führzügelklasse siegte Viktoria-Luise Rippel (Pferdefreunde Ennert) auf Pauli. Den Wettbewerb „Horse+Dog Trail“, in dem Reiter, Pferd und Hund bewertet wurden, gewann Andrea Klein. Ein besonderer Genuss für die vielen Zuschauer war ein Freestyle Showbild mit Kostümen. Bei den Vorführungen von 11 Schaubildern, die von Einzelreitern bis Quadrillen mit 10 Pferden präsentiert wurden, ließen die Teilnehmer der Fantasie freien Lauf und boten köstliche Bilder. Der Sieger dieser Vorführungen wurde von den Zuschauern per Applaus ausgewählt. Den stärksten Applaus erhielt die Ponyquadrille „Pink Panther“ von der RSG Wiesenhof- Hennef.

(mit freundlicher Genehmigung von Franca Rings / Breitensportbeauftragte des Kreisverbandes)

Freizeit im Sattel, Ausgabe 11/2006, S. 87



Foto: Claum

Eine flotte Quadrille

Eine Quadrille mit Islandpferden? Oft endet das in einer Katastrophe. Dass dies nicht sein muss, zeigte die Gruppe vom Islandpferdehof Gronau bei Rheinbach. Die acht Reiterinnen begeisterten das Publikum auf dem Gut Heiderhof beim Breitensportturnier in Königswinter-Vinxel. Sechs Monate lang hatten sie eine anspruchsvolle Quadrille mit ausgetüftelter Choreographie einstudiert. Das siebenmündige Programm zeigt, dass

auch Islandpferde harmonisch und präzise geritten werden können. Wichtig bei einer solchen Quadrille, so Claus Paulus (IPZV Rheinland), sei nicht die Gangveranlagung der einzelnen Pferde, sondern das Gesamtbild. Und das war gelungen: Die Mähnen der Ponys wippen im Tölt und Trab im Takt zur Musik. Enge Biegungen und das Zauberwort Schenkelgehorsam, die richtigen Abstände und das

passende Tempo zur Musik wurden gezeigt. Das ist vor allem eine Herausforderung für Islandpferde, die ihren eigenen Willen haben, das Abteilungsreiten meist nicht kennen und am liebsten alle gleichzeitig ganz vorne sein wollen. Aber Übung macht bekanntlich den Meister. Und so starten die Isländer vom Gronauhof als nächstes bei den NRW Landesmeisterschaften der Islandpferde auf Schloss Wickrath.

(mit freundlicher Genehmigung von Heike Gruber)

Vom 18. - 20.05.2007 haben wir auf der Anlage des Gangpferdecenters Aegidienberg von der Familie Feldmann unser erstes OSI (WESTI) ausgerichtet.

Lange vorher galt es zu planen und zu organisieren.

Mit viel Spannung und hoch motiviert sahen wir dem großen Ereignis entgegen.

Hatten wir an alles gedacht? Wirklich alles organisiert?

Mit so einer großen Veranstaltung hatten wir noch keinerlei Erfahrung und begaben uns auf absolutes Neuland.

Die Regionalgruppe hatte eingeladen und viele sind gekommen!

Wer hätte im Vorfeld gedacht, dass in den drei Tagen über 650 Starts in 54 Prüfungen absolviert werden würden?

Prüfungen und Endausscheidungen waren ausgesprochen spannend, aber fair und harmonisch. Viel Freude verbreitete die Quadrille des Gronauhofs und das Schaubild der Gangpferde aus dem Gangpferdezentrum.

Das Wetter war uns wohl gesonnen und so manch einer ist mit einem Sonnenbrand an diesem Wochenende nach Hause gegangen.

Die ganze Veranstaltung über herrschte eine nette und entspannte Atmosphäre.

Es war einfach nur schön !

Wir haben schon viel positives Feedback für unsere Arbeit bekommen und sehen mit Sicherheit dem nächsten „WESTI“ etwas gelassener entgegen.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, Teilnehmer, Richter, Sprecher/Meldestelle, Helfer im Vorder- und Hintergrund, der Familie Feldmann und ihrem ganzen Team und natürlich auch den Zuschauern. Ohne diese rege Beteiligung wäre ein solches Turnier nie möglich gewesen.

Ira Schlaghecken
Pressewartin

(mit freundlicher Genehmigung von Iris Schlaghecken / Pressewartin IPZV-West)

In Flerzheim ist der „Teufel“ los

PFERDE Reiter treffen sich auf dem Gronauhof zum Kostümritt

RHEINBACH-FLERZHEIM. „Ja ist denn schon Karneval?“ Einige Flerzheimer applaudierten sogar, als die Gestalten im grauen Frack oder mit wippenden Lockenwicklern auf ihren Islandpferden passierten. Der „Teufel“ ritt durch Flerzheim und hatte eine „Oma“ mit „Friseur“ im Schlepptau. Der Grund: Cat McQueen und Bernhard Pinsdorf feierten zwei Tage lang ihr erstes Hestadagar-Turnier auf dem Islandpferdehof Gronauhof mit einem Kostümritt.

Das ruhige Lösen einer Aufgabe hat beim Hestadagar unbedingten Vorrang vor Schnelligkeit und Perfektion. McQueen: „In erster Linie kam es uns auf die Harmonie zwischen Pferd und Reiter an.“ Das war bereits beim Geländeritt zu beweisen. Dort galt es für die Pferde unter anderem, eine Wendung mit den Hinter- um die Vorderbeine herum zu vollführen.

Die abenteuerlichen Verkleidungen beim Kostümritt führten wider Erwarten nicht zur Fluchtreaktion bei den Pferden, wenn die „Chefin“ mit Perücke aufsaß. Isabel Götschenberg montierte Lockenwickler in die Mähne ihres Pferdes und trug eine Schärpe mit „Miss Eik“ über dem rosa Bade-



Mit wehenden Mähnen galoppieren die Pferde los. FOTO: HENRY

mantel zum Motto „Die Jungen und die Alten“. Ihre Kollegin „Miss Viera“, Sandra Becker, montierte zudem einen rosa-schwarzen Rock in Zebra-Optik auf den Rücken ihrer Stute. Der Wolf alias Sabine Glaum ritt auf einem „Rotkäppchen“. Anna-Lisa Nussbaum ritt als Prinzessin im Brautkleid der Mutter auf Fenja. Die Wassernixe Maggi Mohr trabte auf ihrem „Seepferdchen“ Gandur, und Heidi alias Mutter Petra Nussbaum, saß auf einer ge-

scheckten „Kuh“. In der Geschicklichkeitsprüfung wurden Tore geöffnet und zügellos um die Hindernisse gezirkelt, benotet von Petra Podlech und Sonja Mäsgen. „Entzückend, Taschentuch verächtlich“, nannte McQueen die Jungsten in der Führzügelklasse. Als wilder Kerl, Pirat und Pipi Langstrumpf und auf nackten Füßchen punkteten Felix Burghardt, Ilka Reimers und Hannah Remmen bei den Zuschauern.

Die acht Reiter des Formationsritts ernetzten Szenenapplaus und Hochachtung. Trotz des Einsatzes zweier Pferde für erkrankte Tiere begeisterte die Quadrille zu den Klängen von Carmina Burana.

Die Ergebnisse: Geländeritt: Ronja Klees, Rolf Nussbaum, Melanie Surges. Kostümritt Kinder: Anna-Lisa Nussbaum. Erwachsene: Sabine Glaum. Gleichmäßigkeit: Janina Düring und Barbara Zaun-Bongardt, Sophie Bramkamp, Gehorsam: Nina Nussbaum. Tölt: Susanne Bramkamp, Maike Kremer, Conny Thomson. Geschicklichkeit: Cat McQueen, Lena Evenschor. Vier-Gang: Maike Kremer, Susanne Bramkamp, Conny Thomson.

(mit freundlicher Genehmigung von Birgit Roßmüller / Bonner General-Anzeiger)

Hannelore Heiß gewinnt achten Quadrilltag auf Gut Ettenhausen bei Bonn

Es waren 6 Quadrillen am Start, vom Tunierpferd bis Freizeitpferd und vom Großpferd bis zum Isländer. Und die Siegerin ist: Die Truppe von der Reitschule Hannelore Heiß in Wachtberg.



Es waren 6 Quadrillen am Start. Es war der 8. Quadrilltag auf Gut Ettenhausen, es waren vom Tunierpferd bis Freizeitpferd und vom Großpferd bis zum Isländer alles am Start.

Auf Platz sechs: Gut Ettenhausen als "James Bond" mit 10 Reitern. Fünfter wurde der Reit- und Therapieverein Niederberg mit zehn Schlümpfen (davon ein Papaschlumpf und eine Schlumpfine). Rang vier eroberte sich das "Kavalleriecorps Rheinland" in

Uniform und Marschmusik mit acht Reitern.

Der dritte Platz fiel dem Isländerhof Gronau zu, der in Schwarz gekleidet mit dem Motto "Krimi" und acht Reitern angetreten war. Die "Reiterfreunde Heidehof" konnten mit Musik von ABBA und mit acht als Hippis verkleideten Reitern auf Platz zwei vordringen.

Den ersten Platz aber sicherte sich die Reitschule Hannelore Heiß aus Wachtberg unter dem Motto "Sister Act". Angeführt von vier Mönchen mit Pechfackeln zu Fuß, folgten dann die zwölf Nonnen, untermalt mit der bekannten Musik von Sister Act.

Die Reitanlage Gut Ettenhausen gehört Annelise und Martin Apel, die diesen Tag gemeinsam mit Jürgen Heinemann organisierten. Als Richter waren Vera Klinger und Tanja Ludwig zugegen, und durch das Programm führte Hermann Becker. Es war ein freundschaftlicher Wettkampf in angenehme Atmosphäre, in der sich alle Reiter wohlfühlten.

(mit freundlicher Genehmigung von Nils Michael Becker / Onlineversion der „ Die Pferderegion „)

Turniere

Team von Hannelore Heiß gewinnt den Quadrillen-Tag auf Gut Ettenhausen

Es war der 8. Quadrilltag auf Gut Ettenhausen. Auf Platz sechs: Gut Ettenhausen als „James Bond“ mit 10 Reitern. Fünfter wurde der Reit- und Therapieverein Niederberg mit zehn Schlümpfen (davon ein Papaschlumpf und eine Schlumpfine). Rang vier eroberte sich das



»Kavalleriecorps Rheinland« in Uniform und Marschmusik mit acht Reitern. Der dritte

Platz fiel dem Isländerhof Gronau zu, der in Schwarz gekleidet mit dem Motto „Krimi“ und acht Reitern angetreten war. Die »Reiterfreunde

Heidehof« konnten mit Musik von ABBA auf Platz zwei vordringen. Den ersten Platz aber sicherte sich die Reitschule Hannelore Heiß aus Wachtberg unter dem Motto »Sister Act«. Angeführt von vier Mönchen mit Pechfackeln zu Fuß, folgten dann die zwölf Nonnen, untermalt mit der bekannten Musik von Sister Act.

(mit freundlicher Genehmigung von Nils Michael Becker / „ Die Pferderegion “)